
Archivbild | Foto: DB AG / Michael Neuhaus

Verkehrsminister drängen auf Sanierung linker Rheinstrecke

1. Oktober 2026, 19:15

Die für 2028 geplante Sanierung der linken Rheinstrecke könnte sich verzögern. Das befürchten die Verkehrsminister von NRW und Rheinland-Pfalz. Sie fordern Klarheit und die Einhaltung des Zeitplans.

Die Verkehrsminister von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen fordern in einem Brief an Bundesverkehrsminister Steffen Bilger (CDU) und Bahnchefin Evelyn Palla die für 2028 geplante Sanierung der linken Rheinstrecke nicht zu verschieben. „Die Planungen sind weit fortgeschritten, die Maßnahmen sind notwendig und das Zeitfenster 2028 muss genutzt werden“, sagte der rheinland-pfälzische Verkehrsminister Achim Schwickert (CDU) in Mainz.

Es geht um eine der wichtigsten Verkehrsachsen Europas

„Nach verschiedenen Gesprächen in den vergangenen Tagen verdichten sich die Hinweise darauf, dass die für das Jahr 2028 geplante Korridorsanierung der Linken Rheinstrecke Köln–Bonn–Koblenz–Mainz offenbar nicht mehr in die Umsetzung kommt“, heißt es in dem gemeinsamen Brief von Schwickert und seinem Amtskollegen Oliver Krischer (Grüne).

„Jede Verzögerung würde vor dem Hintergrund der bereits heute bestehenden Kapazitätsengpässe und der fortwährenden betrieblichen Mängel sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr die Leistungsfähigkeit einer der wichtigsten Verkehrsachsen Europas erheblich beeinträchtigen.“

Minister sehen enormen Sanierungsbedarf

„Monatelange Sperrungen für einzelne Maßnahmen sind nicht zu vermitteln, ohne dass die geplante Generalsanierung stattfindet“, sagte NRW-Verkehrsminister Krischer. „Angesichts des enormen Sanierungsbedarfs auf dieser Strecke können wir uns weder eine monatelange Sperrung ohne nachhaltigen Nutzen noch ein weiteres Aufschieben der Arbeiten leisten.“

„Die linke Rheinstrecke ist eine der wichtigsten Schienenverbindungen in Deutschland und Europa“, betonte Schwickert. Sie sei wichtig für Pendler, den Fern- und den Güterverkehr. „Gleichzeitig ist die Infrastruktur an vielen Stellen überaltert und störanfällig. Die Sanierung dürfe nicht auf die lange Bank geschoben werden. Dabei habe er auch die Bundesgartenschau 2029 zwischen Koblenz und Bingen im Blick.